



Leibniz-Institut für Agrarentwicklung
in Transformationsökonomien

Geschäfts- und Investitionsklima in Russland nach dem Importverbot: Ergebnisse einer Befragung russischer und deutscher Unternehmen im Agribusiness

Ihtiyor Bobojonov, Linde Götz, Alisher Tleubaev
und Thomas Glauben

BMEL Workshop
19. Juni 2018



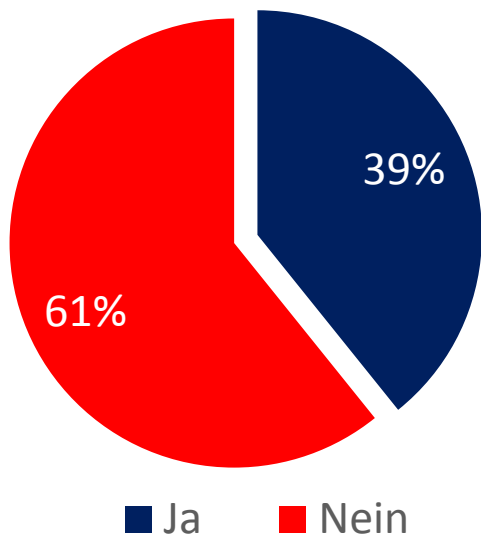
Befragung von Unternehmen im Agribusiness

- 51 russische und 21 russisch-deutsche Unternehmen in den Regionen Moskau und Belogrod und der Stadt Moskau
- 13 deutsche Betriebe in Deutschland
- Befragung von Unternehmen in Russland vorwiegend in Telefoninterviews
- Befragung von Unternehmen in Deutschland durch elektronische Fragebögen die per e-mail verschickt wurden; Unterstützung durch den Ostausschuß der deutschen Wirtschaft
- Antwortquote in Russland. 20%, in Deutschland 1,3%

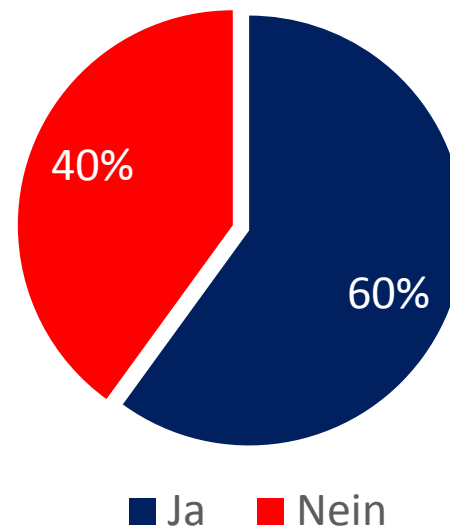
- Wie haben sich die westlichen Sanktionen und das Importembargo für Agrar- und Lebensmittel Russlands auf die Entwicklungs- und Investitionsentscheidungen der Unternehmen ausgewirkt?
- Abschätzung der Entwicklungen nach einer möglichen Aufhebung der Sanktionen

Wurde Ihr Unternehmen durch die Sanktionen beeinträchtigt?

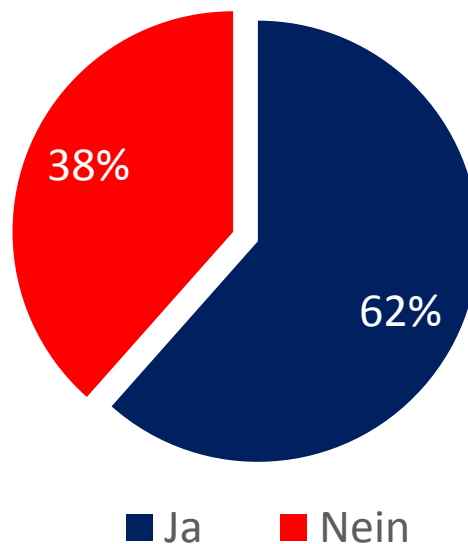
Russische Unternehmen



Russisch-Deutsche



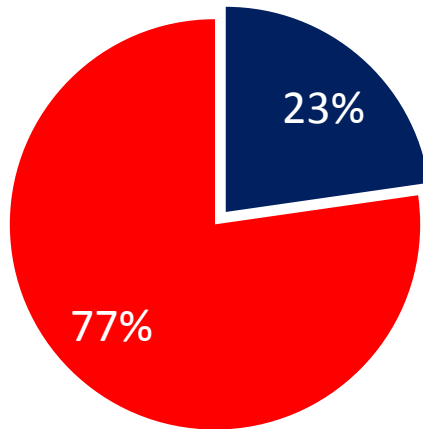
Deutsche



Wurde Ihr Unternehmen durch die Sanktionen beeinträchtigt?

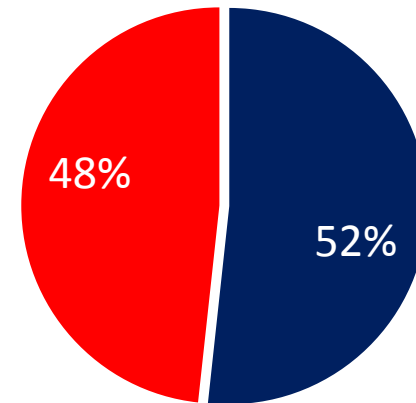
Russische Unternehmen – nach Spezialisierung

Milchproduzenten



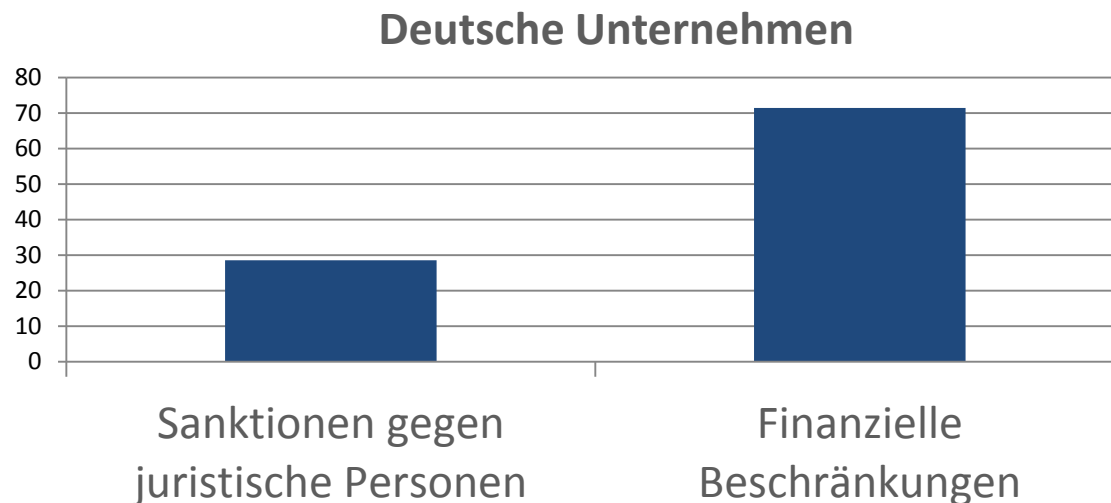
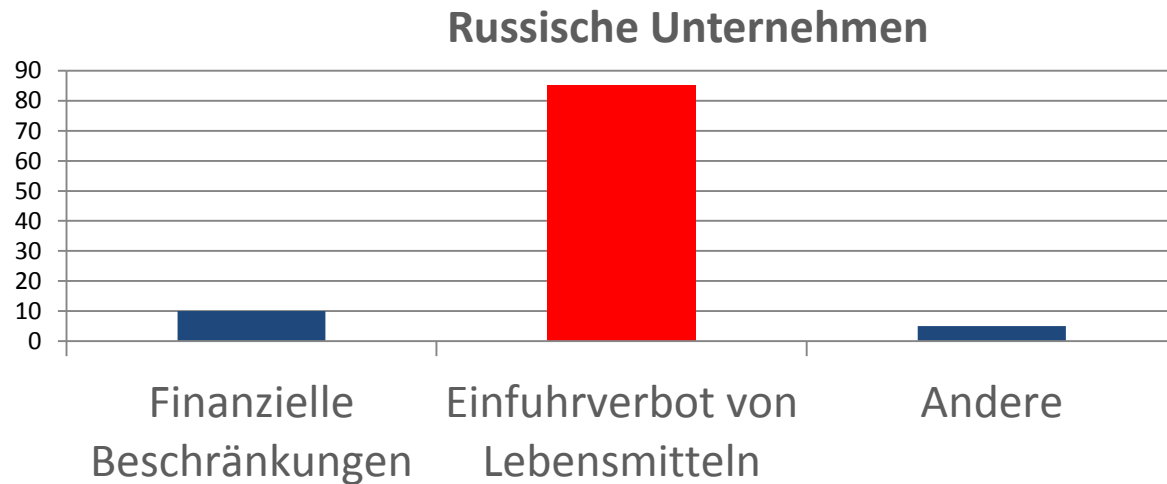
■ Ja ■ Nein

Fleisch- und Fleischproduzenten



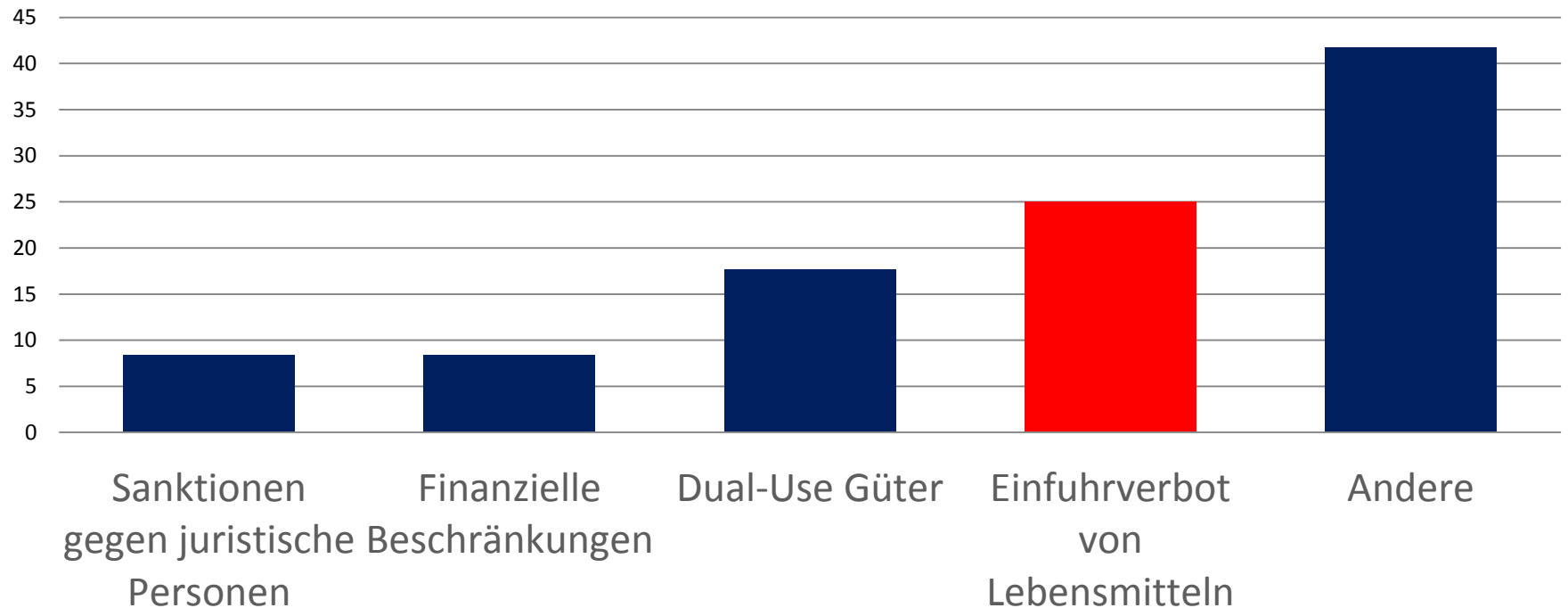
■ Ja ■ Nein

In welchen Bereichen wurden Sie durch die Sanktionen beeinträchtigt?

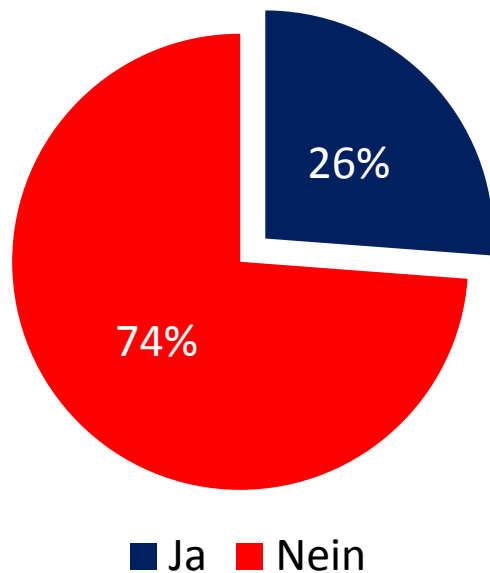


In welchen Bereichen wurden Sie durch die Sanktionen beeinträchtigt?

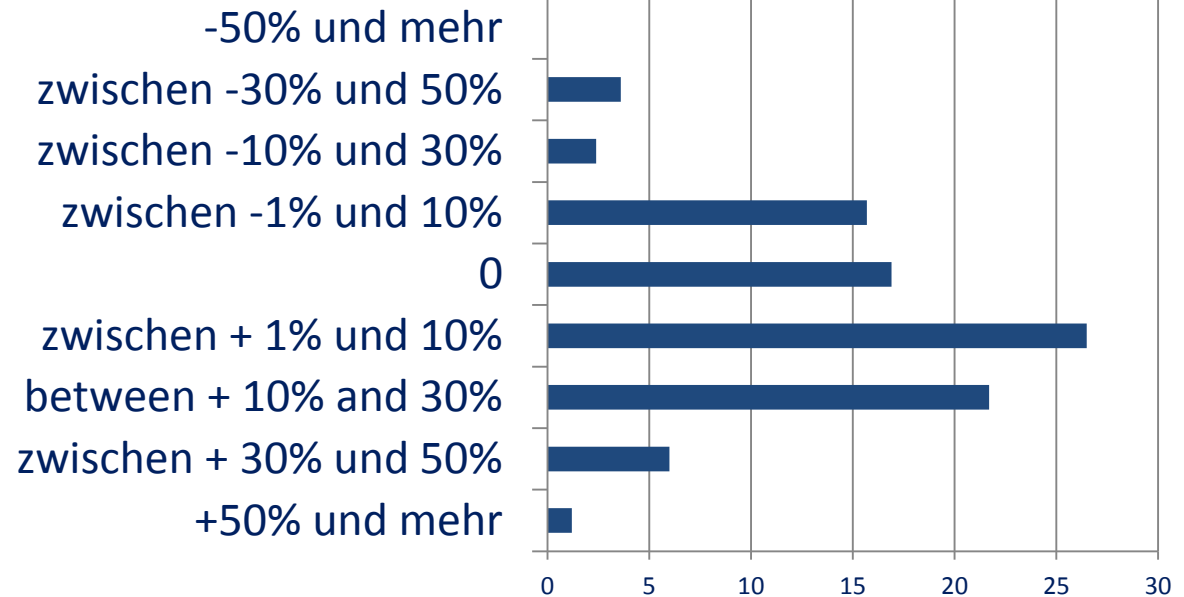
Russisch-Deutsche Unternehmen



Wurden seit 2014 geplante Investitionen in Russland nicht getätigt bzw. aufgeschoben?

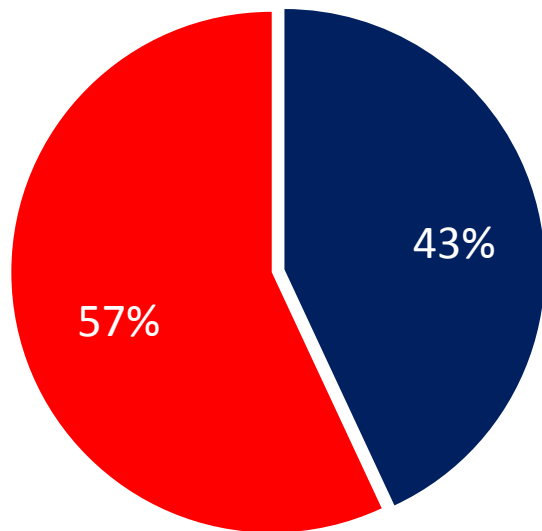


Wie hat sich der Umsatz Ihres Unternehmens in 2017 (1. Halbjahr) im Vergleich zu 2016 verändert?



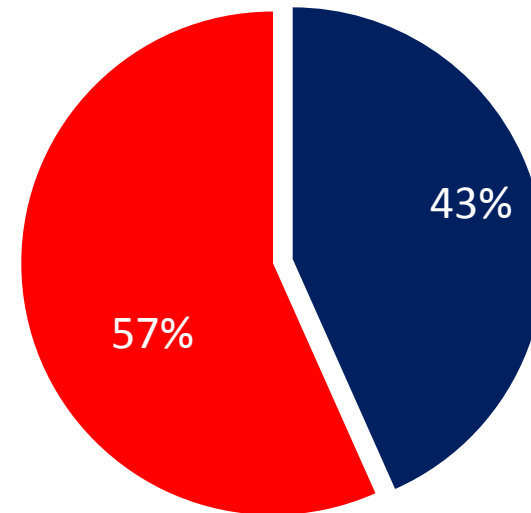
Beziehungen zu Geschäftspartnern in der EU

Hatten Sie Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen in der EU vor den Sanktionen?



■ Ja
■ Nein

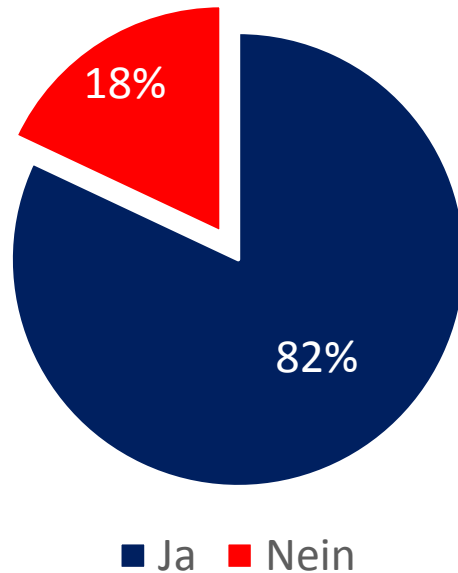
Wenn ja, mussten diese Beziehungen mit EU-Unternehmen wegen der Sanktionen unterbrochen werden?



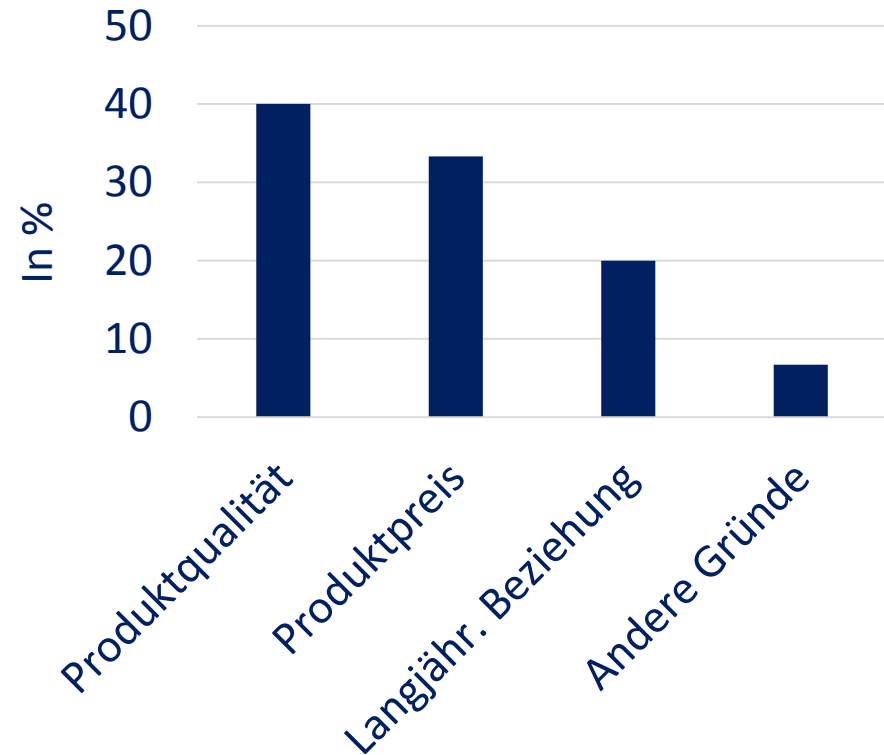
■ Ja
■ Nein

Geschäftsbeziehungen nach Aufhebung der Sanktionen

Sind Sie interessiert, Ihre Geschäftsbeziehungen in die EU wieder aufzunehmen?



Warum präferieren Sie EU-Produkte?



Wie schätzen Sie das Potential auf dem russischen Lebensmittelmarkt ein?

	Russische Unternehmen	Russisch-Deutsche Unternehmen	Deutsche Unternehmen
Niedrig	13,73		
Rückläufig	52,94	14,29	
Mittelmäßig	27,45	42,86	38,46
Hoch	3,92	33,33	46,15
Sehr hoch	1,96	9,52	15,38

- 600 Betriebe in Russland und 200 Kasachstan
- Durchführung in Kooperation mit der russischen Akademie der Wissenschaften
- Durchführung der Befragung in der 1. Hälfte von 2015
- Nachfolgenden Analyse basiert auf 270 getreideproduzierenden Unternehmen in Russland und Kazakhstan
- Ziel war die Untersuchung des Einflusses der Agrarpolitik auf die Entwicklung der landwirtschaftlichen Unternehmen

- Schätzung Cobb-Douglas stochastische Produktionsfunktion
- Umsatz des landw. Betriebes abhängig von Arbeit, Boden, variable Inputs und Kapital
- Die Summe der entsprechenden Koeffizienten >1 (1,15), daher steigende Skalenerträge

Umsatz/Output	Schätzwert	t-Wert
Arbeit	0,17	3,76
Boden	0,26	6,47
Variable Inputs	0,40	9,4
Kapital	0,31	7,83
sigma_v	0,77	
sigma_u	0,63	
lambda	0,82	

Variablen	Koeffizient	P-Werte
Ausbildung Betriebsleitung	0,045	0,002*
Kooperation mit anderen landw. Betrieben	0,029	0,069***
Agroholding-Mitglied	0,053	0,061***
Marktzugang (Wertschöpfungskette)	0,009	0,385
Risikomanagement (Versicherung)	0,026	0,039**
Subventionen	-0,003	0,049**

Anmerkungen: * Signifikant bei 1%. ** Signifikant bei 5%. *** Signifikant bei 10%.

- Das Geschäfts- und Investitionsklima im Agrar- und Ernährungssektor Russlands hat sich verschlechtert
- Die Fleischproduzenten und –verarbeiter sind gegenüber Milchproduzenten stärker betroffen
- Starke Auswirkungen infolge fehlenden Angebots an qualitativ hochwertigen Vorleistungen
- In Russland werden Unternehmen stärker vom russischen Einfuhrverbot als von den westlichen Sanktionen beeinträchtigt
- Unternehmen in Russland und der EU haben großes Interesse an der Wiederaufnahme der Geschäftsbeziehungen
- Obwohl große Subventionsprogramme offiziell aufgelegt wurden, profitieren kleine landwirtschaftliche Betriebe nicht von diesen Subventionen

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!